Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 25/26 (1895)
Heft: 6

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zwischen dem Privatgrund und dem durch die Seeauffüllung gewonnenen öffentlichen Grund — entlang soll eine breite Fahrstrasse geführt werden. Die Art der Ausgestaltung des übrigen Quaiterrains zwischen dieser Fahrstrasse und dem neuen Seeufer bleibt den Bewerbern vorbehalten; immerhin ist die Schaffung von Promenaden und öffentlichen Anlagen, von Spielplätzen für die Kinder, von Landungsstellen für Sport- und Transportschiffe nebst den erforderlichen Dependenzen dabei zu berücksichtigen; für die Transportschiffe sind Landungsstellen nächst den Werften mit zugehörigen Lagerplätzen vorzusehen. Der Quai soll durch Querstrassen mit der Langensandstrasse in Verbindung gebracht und überhaupt über die ganze Ebene des Tribschenmooses ein detailliertes Strassennetz entworfen werden. Besondere Aufmerksamkeit ist dem Bebauungsplan über die Gebiete der seitens der Stadt erworbenen, vom alten Bahnhof frei werdenden Terrainabschnitte zuzuwenden. Ersterer soll die rationelle Entwickelung der Stadtanlage fördern, gleichzeitig aber auch für die Gemeinde eine günstige Liquidation des angekauften Terrains ermöglichen. Schliesslich wird gewünscht, dass der Bebauungsplan mit Rücksicht auf die Placierung öffentlicher Gebäude, wie eines Rathauses (städtisches Verwaltungsgebäude), eines Gewerbemuseums und eines Schulhauses, aufgestellt werde.

Zwecks Darstellung ihrer Projekte wird den Bewerbern ein Baulinienplan über die Gebiete auf dem linken Seeufer im Masstab 1 : 2000, nebst einem Uebersichtsplan der ganzen Stadt aus dem Jahre 1890 im Masstab von 1 : 4000 zugestellt. Aus der Eintragung der Projekte in den ersteren soll die Breite der Strassen, sowie deren Höhenlage ersichtlich sein; Pläne im grösseren Masstabe werden gewünscht: Ueber die Details der Quai-Anlage, sowie für die Ueberbauung der vorerwähnten, von der Stadt erworbenen Gebiete.

Dem aus den Herren *Fr. Wüest*, Direktor der G.-B., als Präsident, *G. Gull*, Stadtbaumeister in Zürich, *H. Bringolf*, Kantonsingenieur in Basel, *von Linden*, Stadtingenieur in Bern und *V. Stirnimann*, Baudirektor in Luzern, bestehenden Preisgericht werden für die Prämiierung der drei besten Projekte 4000 Fr. zur Verfügung gestellt; die Höhe der einzelnen Preise bestimmt das Preisgericht. Die preisgekrönten Arbeiten gehen in den Besitz des Stadtrates über, der dieselben nach Gutfinden für die Ausführung verwendet und sich vorbehält, einzelne der nicht prämiierten Projekte gegen eine dem dritten Preise entsprechende Entschädigung anzukaufen. Nach dem Beschluss des Preisgerichts sollen sämtliche Projekte acht Tage hindurch öffentlich ausgestellt und das preisgerichtliche Urteil in den Luzerner Tagesblättern, sowie in der Schweiz. Bauzeitung angezeigt werden. Die Unterlagen des Wettbewerbs sind bei der städtischen Baudirektion in Luzern kostenfrei erhältlich.

Fenstermalereien für die St. Nikolaus-Kirche in Freiburg. Ueber den Ausgang dieses Wettbewerbs wird uns folgendes mitgeteilt: Eingereicht wurden 26 Entwürfe. Das aus den HH. Prof. *M. M. Rahn* von Zürich, *Angst*, Direktor des schweizerischen Landesmuseums in Zürich, *Hammler*, Pfarrer von Bern, Prof. *Effmann* und Prof. *P. Berthier* von Freiburg bestehende Preisgericht verteilte am 15. Juli folgende Preise:

I. Preis (600 Fr.) an Herrn *Mehoffer*, Maler in Krakau,
II. » (400 Fr.) » » *Karl Ule*, Glasmaler in München.

Mit ehrenvoller Erwähnung wurden bedacht die Arbeiten der HH. *Aloys Balmer*, Kunstmaler in Luzern und *Gustav van Treeck*, Glasmaler in München.

Skizzen für ein Völkerschlacht-Nationaldenkmal bei Leipzig. Auf deutsche Künstler beschränkte Vorkonkurrenz. Termin: 15. November d. J. Preise insgesamt 5000 M. I. Preis min. 2000 M. Programme etc. sind gegen Zahlung von 3 M. durch die »Geschäftsstelle des Deutschen Patriotenbundes zur Errichtung eines Völkerschlacht-Denkmals bei Leipzig», in Leipzig, an der Pleisse 12, zu beziehen.

Kirche in Dresden. (Bd. XXV. S. 68.) Eingegangen sind 68 Entwürfe. Es erhielten den I. Preis (3000 M.) J. Kröger in Berlin; den II. Preis (2000 M.) L. v. Abbema in Düsseldorf; den III. Preis Heinr. Reinhardt in Berlin.

Rathaus in Jauer i. Schl. Auf deutsche Architekten beschränkter Wettbewerb. Termin: 20. September d. J. Preise: 1000, 750, 500 M. Weitere 500 M. sind zum Ankauf von Entwürfen vorgesehen. Programme etc. können kostenfrei vom dortigen Magistrat bezogen werden.

Evangelische Kirche in Malstatt-Burbach a. d. Saar. (Bd. XXV S. 134). Eingereicht wurden 27 Entwürfe. Den I. Preis (1500 M.) erhielt Hr. Eduard Arnold in Breslau, den II. Preis (900 M.) Hr. Arthur Starke in Berlin.

Saalbau Bayreuth. Termin: 1. Dezember d. J. Preise: 1500, 1000, 500 M. Die Unterlagen des Wettbewerbs sind beim Stadtmagistrat kostenfrei erhältlich.

Preisausschreiben.

Plakat für die internationale Kunstausstellung in Berlin 1896. Der Ausschuss der genannten Ausstellung erlässt mit Termin bis zum 20. September d. J. ein Preisausschreiben zur Erlangung von Entwürfen für ein bezügliches Plakat, das in wirkungsvoller Einfachheit die «Kunst» und «Berlin» versinnbildlichen und zum öffentlichen Anschlag geeignet sein soll. Als Format ist die Grösse von 98 : 65 *cm* (Hochformat) vorgeschrieben; die Vervielfältigung soll mittelst Buch- oder Steindruck mit Anwendung von höchstens drei Farben erfolgen können. Drei Preise von 1000, 500, 200 Mk. gelangen zur Verteilung; der Ankauf weiterer Entwürfe zum Preise von je 100 Mk. wird in Aussicht gestellt. Nähere Auskunft kann vom Büreau der Ausstellung, Landesausstellungsgebäude, Stadtbahnbogen Nr. 2, eingeholt werden.

Litteratur.

Officielle illustrierte Zeitung der schweizerischen Landesausstellung in Genf 1896. Der in Bd. XXV Nr. 17 unserer Zeitschrift besprochenen Cirkularnummer, die, wie wir nachträglich erfahren haben, vom Central-Komitee ohne Wissen und Willen des Redaktions-Komitees herausgegeben worden ist, folgte vor wenigen Tagen die *erste* Nummer der officiellen Ausstellungs-Zeitung im Format von 29 : 40 *cm*, ohne den Umschlag 12 Seiten stark. Diese macht nun allerdings einen ganz anderen Eindruck, als die etwas verunglückte Cirkularnummer, die wohl besser unterblieben wäre. Schon das originelle, in zarter, wohlabgewogener Farbentönung ausgeführte Titelblatt des Umschlages legt ein sprechendes Zeugnis dafür ab, dass die Ausstattung unserer neuesten schweizerischen illustrierten Zeitung mit Kunstverständnis geleitet wird und es gereicht nicht nur dem Urheber der Zeichnung, Herrn *A. Huguet*, sondern auch der ausführenden Firma, *Gebrüder Fretz* in Zürich, zu besonderer Ehre. In gleich geschmackvoller Weise ist auch die typographische Anordnung, die Wahl des für den Abdruck von Autotyp-Clichés sich trefflich eignenden Papiers, die Ausführung der Clichés durchgeführt. Einzelne dieser Bilder, wie beispielsweise die, eine ganze Seite einnehmende Abbildung des National-Denkmals in Genf, die Portraits der HH. Bundesrat Deucher, J. E. Dufour und T. Turrettini sind geradezu mustergültige Leistungen und zeigen, dass die *Société anonyme des Arts graphiques in Sécheron* nicht nur in der *Herstellung* der Clichés, sondern auch im *Abdruck* derselben durchaus auf der Höhe ihrer keineswegs leichten Aufgabe steht. Die verschiedenen Farbentöne, die dabei gewählt wurden und durch welche eine angenehme Abwechselung in die Erscheinung des ganzen Heftes gebracht wird, setzen einen doppelten Druck der einzelnen Blätter des Heftes — zuerst der Clichés und nachher des Textes — voraus, ein Vorgehen, das vielleicht später, wenn Nummer auf Nummer in kurzen Zwischenräumen folgen und der Stoff sich drängt, mit gewissen Schwierigkeiten verbunden sein wird.

Die Leitung der Ausstellungs-Zeitung liegt in den Händen eines Redaktions-Komitees, bestehend aus dem Herrn Chef-Redakteur *A. Gavard* als Präsident und den HH. *Ch. Borel*, Dr. *Georg*, *Imer-Schneider*, *Ravel*, Dr. *Tissot* und Prof. *Yung* in Genf. Diese verdienstvolle Mitwirkung berufener und allseitig geachteter Männer bietet volle Gewähr für eine sachgemässe Sichtung des Stoffes und die unabhängige, höhere Ziele verfolgende Haltung des Blattes. Die Gefahr, dass sich dasselbe, wie dies leider bei der Zürcher Ausstellungs-Zeitung von 1883 in höchst unangenehmer Weise bemerkbar war, in den Dienst der geschäftlichen Reklame stellen werde, erscheint hier vollständig ausgeschlossen.

Hinsichtlich der Ausdehnung, der Erscheinungsweise, der Anordnung etc. der Ausstellungs-Zeitung können wir auf unsere früheren Mitteilungen verweisen. Das Redaktions-Komitee hat mit der ersten Nummer sehr glücklich debütiert, hoffen wir, dass derselben zahlreiche ebenso schöne und reichhaltige nachfolgen mögen!

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittelung.

Gesucht ein *Ingenieur*, guter Zeichner, zum Arrangement und zur Darstellung von Plänen für die Landesausstellung in Genf. (995)

Gesucht ein jüngerer *Ingenieur* zur statischen Berechnung von Eisenkonstruktionen für Hochbauten. (1005)

Gesucht ein *Maschineningenieur* mit etwas Praxis. (1006)

Auskunft erteilt Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.